

Ärztegesellschaft des Kantons Schwyz – AGSZ

Thomas Keller

Historisches

Der Ursprung der Ärztegesellschaft des Kantons Schwyz geht auf die «Schwyzerische Medizinische Gesellschaft» zurück, die am 23.8.1851 gegründet wurde. Leider sind zur Geschichte nur noch ein Teil der Schriften und Protokolle im Staatsarchiv vorhanden. Die Gesellschaft wurde durch Zusammenlegung mit den Ärzten von Uri und Unterwalden zum «Urschweizer Ärzte-Verein» und firmiert ab 16.1.1921 erstmals unter dem Namen «Ärztegesellschaft des Kantons Schwyz».

Unstimmigkeiten innerhalb der Gesellschaft führten am 15.6.1967 zur Neugründung unter dem Namen «Neue Ärztegesellschaft des Kantons Schwyz». Wohl um von «Neue» wegzukommen, setzte sich 1979 der Namen «Gesellschaft der Ärzte des Kantons Schwyz» durch. Doch am 28.11.1999 fand man wieder zum Ursprungsnamen von 1921 zurück.

Strukturen

Heute ist die Ärztegesellschaft (AGSZ) ein Berufsverband, der sich nach wie vor auf Milizstrukturen (wie vieles in unserem Kanton) stützt und davon lebt, dass sich berufstätige Ärzte neben ihrer Hauptaufgabe – dem Arztsein – für die politischen und administrativen Belange der Ärzteschaft einsetzen. Sie ist politischer Ansprechpartner für die gesundheitspolitischen Belange im Kanton. Miliz – Segen oder Fluch? Die Probleme und Ziele, die verfolgt werden, haben in der Regel einen aktuellen und engen Bezug zum täglichen Berufsleben und die Administration bleibt «lean», was für eine kleinere Gesellschaft sinnvoll und wichtig ist. Der Preis sind vermehrte Belastung der engagierten KollegInnen und die Gefahr, dass ein Geschäft auch mal etwas länger dauert und nicht «professionell» gelöst wird. Um diesem Umstand etwas entgegenzuwirken und vor allem auch, um den eher kleineren Inner-schweizer Gesellschaften eine vernehmbare Stimme zu geben, haben sich die Gesellschaften von Schwyz, Uri, Unterwalden, Luzern und Zug 2005 zur Vereini-



gung der Zentralschweizer Ärztegesellschaften (VZAG) zusammengeschlossen. Die AGSZ ist ebenso Mitglied im Verband der Deutschweizer Ärztegesellschaften (VEDAG).

Ziele

Die AGSZ setzt sich insbesondere für folgende Ziele ein:

- Gewährleistung einer hoch stehenden ärztlichen Versorgung und Förderung der Gesundheit der Bevölkerung des Kantons Schwyz.
- Pflege der ärztlichen Ethik nach den Richtlinien der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften und der Standesordnung der FMH.
- Organisation des ambulanten Notfalldienstes im Kanton.
- Wahrung der Berufs- und Standesinteressen in politischen wie ökonomischen Belangen.
- Förderung der Kollegialität unter ihren Mitgliedern.
- Förderung der Gesundheitsprävention (Präventivkommission) und Beratung der politischen Behörden bzw. des Kantonsarztes in medizinischen Belangen.
- Führung einer unabhängigen Ombudsstelle, die den Patienten bei Schwierigkeiten mit ihrem Arzt kostenlos zur Verfügung steht.

Nach aussen wird die AGSZ durch den Vorstand vertreten. Dieser legt Richtlinien fest, schliesst Verträge im Rahmen der Tarifordnungen ab, fördert die ärztliche Fortbildung und führt die Gesellschaft entsprechend der Zielsetzung. Er ist Ansprechpartner für sämtliche Belange der Gesellschaft und vertritt seine Mitglieder insbesondere gegenüber den politischen Behörden und Ämtern.

Die AGSZ ist eine Basisorganisation der FMH und als solche Bindeglied der Mitglieder zur gesamtschweizerischen Ärzteverbindung.

Korrespondenz:
Dr. med. Thomas Keller
Präsident AGSZ
Churerstrasse 22
CH-8808 Pfäffikon
Tho.Keller@hin.ch